Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.



Nr. 864

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 10. Dezember. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **80 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

Deutschland.

* **Berlin,** 9. Dez. Eine große Zahl von Abgeordneten verschiedener Parteien, voran Mitglieder des Bundes der Landwirthe und der konservativen Fraktionen, dann aber auch Angehörige des Zentrums und der nationalliberalen Partei haben den Entwurf eines Heimstättengesetzes für das Deutsche Reich im Reichstage eingebracht. Der Entwurf, der wohl noch zu weiteren Erörterungen Anlaß geben wird, bestimmt in seinen wesentlichen Theilen:

§ 1. Jeder Angehörige des Deutschen Reichs hat nach vollendetem 24. Lebensjahre das Recht zur Errichtung einer Heimstätte. Die Errichtung erfolgt durch Eintragung eines nach Maßgabe dieses Gesetzes geeigneten Grundstücks in das Heimstättenbuch.

§ 2. Die Größe einer Heimstätte darf die eines Bauernhofes nicht übersteigen. Sie muß wenigstens einer Familie Wohnung gewähren und die Erzeugung landwirthschaftlicher Produkte ermöglichen. Zubehör einer jeden Heimstätte sind: 1) die Wohnung des Heimstätteneigenthümers, 2) die nothwendigen Wirthschaftsgebäude, 3) das zum Wirthschaftsbetriebe unentbehrliche Geräth, Vieh- und Feldinventarium, der vorhandene Dünger, sowie die landwirthschaftlichen Erzeugnisse, welche zur Fortsetzung der Wirthschaft bis zur nächsten Ernte unentbehrlich sind.

§ 3. Der zur Heimstätte festzulegende Besitz darf bis zur Hälfte des Werthes und zwar nur mit Renten oder mit Annuitäten verschuldet sein. Die Renten oder Annuitäten müssen durch Amortisation getilgt werden. Die Errichtung hat die Umwandlung der Hypotheken und Grundschulden des Grundstücks in amortisirbare Renten oder in Annuitäten zur Voraussetzung. Höher verschuldeter Besitz kann von den durch die Landesgesetzgebungen zu errichtenden Landesheimstättenbehörden zur Eintragung in das Heimstättenbuch zugelassen werden, wenn der Besitzer die Verpflichtung übernimmt, die über die Hälfte des Ertragwerthes hinausgehenden Hypotheken und Grundschulden mit 1 Proz. für das Jahr zu tilgen und die Tilgung nach Ermessen der Landesheimstättenbehörden gesichert erscheint. Verstärkte Amortisation ist gestattet.

§ 4. Mit Bewilligung der Heimstättenbehörde können aus begründetem Anlaß bis zur Hälfte des Werthes Rentenschulden oder Annuitäten mit einer dem Zweck entsprechenden Amortisationsperiode eingetragen werden. Diese Bewilligung muß erfolgen: 1. im Falle einer Mißernte oder bei sonstigen Unglücksfällen, 2. zu nothwendigen Meliorationen, 3. zur Abfindung von Miterben.

§ 5. Die Heimstätte unterliegt der Zwangsvollstreckung nur in folgenden Fällen: 1. wenn die Forderungen aus der Zeit vor Errichtung der Heimstätte stammen und nicht drei Jahre nach Veröffentlichung der Heimstätteneigenschaft verflossen sind, 2. auch nach Errichtung wegen rechtskräftiger Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen die zur Einrichtung und zum Ausbau der Heimstätte verbraucht sind. 3. wegen rückständiger Renten oder Annuitäten, 4. wegen gesetzlicher Verpflichtungen, 5. wegen Verpflichtungen aus unerlaubten Handlungen. In den Fällen zu 2 und 5 ist als Vollstreckungsmaßregel nur die von der Heimstättenbehörde zu vollziehende Zwangsverwaltung der Heimstätte zulässig.

§ 6. Die Heimstätte ist untheilbar und — vorbehaltlich des Nießbrauchsrechts des überlebenden Ehegatten — durch Erbgang, im Falle des Vorhandenseins mehrerer Erben, nur auf einen derselben (Anerbe) übertragbar. Der Umtausch von Grundstücken kann mit Genehmigung der Heimstättenbehörden stattfinden.

§ 7. Die Veräußerung der Heimstätte unter Lebenden ist nur mit Genehmigung des Ehegatten und nur an Angehörige des Deutschen Reiches zulässig. Niemand darf mehr als eine Heimstätte besitzen.

Was hier jedem Deutschen in Aussicht gestellt wird, klingt ja wunderschön. Wir fürchten nur, daß es ein Schaugericht bleibt wie so manche appetitliche Versprechung, mit denen der Bund der Landwirthe seine Mitglieder bei guter Laune zu erhalten sucht. Immerhin ist es nicht ohne weltgeschichtlichen Humor, daß es zum größten Theil adlige Herren sind, die sich hier den Kopf über die Schaffung eines neuen Bauernstandes zerbrechen. Es ist noch nicht so lange her, daß das Junkerthum im „Legen" der Bauern eine außerordentliche Rührigkeit und Geschicklichkeit entfaltete. Tausende von verödeten „Heimstätten" und wüsten Orten legen noch heute Zeugniß ab von dem Erfolge dieser wahrhaft kulturschädigenden Thätigkeit.

— Wie die „Königsb. Allg. Ztg." von zuverlässiger Seite erfährt, ist das Abschiedsgesuch des kommandirenden Generals des I. Armeekorps General von Werder genehmigt worden.

— Wie das Militärwochenblatt mittheilt, werden mit dem 1. Januar 17 türkische Offiziere à la suite der preußischen Armee gestellt werden, 13 werden aktiven Militärdienst leisten, während 4 im Militär-Bauwesen, Militär-Verwaltungsdienst und der Intendantur Beschäftigung finden werden.

— Sowohl die Sozialdemokraten wie eine andere aus Mitgliedern verschiedener Parteien bestehende Gruppe von Abgeordneten haben einen Antrag auf Aufhebung des Gesetzes über die Impfung mit Schutzpocken vom 8. April 1874 eingebracht.

* **Aus Sachsen,** 8. Dez. [Die Kommunalwahlen] in den sächsischen Städten sind bis jetzt für die Ordnungsparteien günstig verlaufen; nur in Leipzig wurden gestern bei sehr schwacher Betheiligung der bürgerlichen Parteien bei der Wahl der dritten Abtheilung neben vier Kandidaten der Ordnungsparteien vier Sozialdemokraten gewählt. Von 13 970 abgegebenen Stimmen fielen hier 8350 auf sozialdemokratische Kandidaten. In Dresden, Chemnitz, Reichenbach, Mittweida, Burgstädt, Freiberg, Meissen, Schneeberg, Crimmitschau 2c. erzielten die Sozialdemokraten keine Erfolge. In Zittau wurde die freisinnige Majorität im Stadtverordnetensaale wieder hergestellt. Nur in einigen Vorstadtdörfern in den Arbeiterzentren wurden Sozialdemokraten gewählt.

Lokales.

Posen, 10. Dezember.

* **Vom Wetter.** Die Temperatur war in Europa in den letzten Tagen nur geringen Schwankungen unterworfen und hielt sich allgemein ziemlich nahe dem Nullpunkt. Fröste wurden abwechselnd sowohl in Frankreich wie Deutschland, Oesterreich-Ungarn und aus Rußland gemeldet, doch erreichten dieselben keine größere Intensität und folgten stets wieder Temperaturen über dem Nullpunkt, so daß selbst in Rußland noch keine andauernde Eisbildung zu beobachten war. Die Barometer-Differenzen sind im Allgemeinen nach den letzten Depeschen nur gering, doch bilden sich Unregelmäßigkeiten in der Vertheilung aus, wodurch für die nächsten Tage wieder unruhiges, zu Niederschlägen (theils Regen, theils Schnee) geneigtes Wetter mit Temperatur nahe bei Null zu erwarten sein dürfte.

* **Der Umrechnungskurs** der russischen Währung ist für die Eisenbahnkassen vom 5. d. Mts. ab auf 225 für 100 Rubel festgesetzt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Maurer, welcher einem Gypsfigurenhändler eine Figur aus der Hand schlug, ein Arbeiter wegen Verübung groben Unfugs, ein Arbeiter wegen Bedrohung. — Zur Bestrafung notirt wurden gestern Nacht in Jersitz 4 junge Leute wegen Ruhestörung.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Elbing,** 9. Dez. [Elektrische Straßenbahn.] In der vorgestrigen außerordentlichen Stadtverordneten-Versammlung gab eine Vorlage des Magistrats, betr. die Abänderung der Linie für die projektirte elektrische Straßenbahn zu lebhaften Erörterungen Veranlassung. In der vorigen Sitzung wurde, wie der „Ges." berichtet, ein Antrag des Buchhändlers Meißner angenommen, den Magistrat zu ersuchen, der Elektricitäts-Gesellschaft „Union" die Linie Holländer Chaussee-Neustädtische Wallstraße-Junkerstraße-Heiligegeiststraße, Alter Markt, Lange Hinterstraße, zu empfehlen, an Stelle der im Vertrage vorgesehenen Linie Holländer Chaussee-Johannisstraße-Mühlendamm-Friedrich Wilhelm-Platz-Kurze Hinterstraße-Lange Hinterstraße. Diesen Beschluß der Stadtverordneten theilte der Magistrat der „Union" mit; jedoch sah er sich nach sorgfältiger Erwägung aller Gründe nicht in der Lage, diesem Beschlusse beizutreten. Die „Union" hat nun den dringenden Wunsch ausgedrückt, daß die Straßenbahn auch den Friedrich Wilhelmplatz und die Schmiedestraße berühre; es sei der Gesellschaft dagegen ganz gleich, ob die Linie weiter durch die Junkerstraße 2c. oder Mühlendamm gehe. Der Magistrat hat sich nun für die Strecke Holländer Chaussee-Johannisstraße-Mühlendamm-Friedrich Wilhelmplatz, Schmiedestraße-Alter Markt-Lange Hinterstraße entschieden (welche Strecke auch die Zustimmung der „Union" hat) und ersucht die Stadtverordneten, ihren Beschluß vom 30. Nov. aufzuheben und dieser Vorlage zuzustimmen. Nach zweistündiger Debatte wurde der Magistratsantrag mit 27 gegen 19 Stimmen angenommen.

* **Marienburg,** 9. Dez. [Bei dem Ausbau des Hochschlosses] wurde in letzter Zeit an die Fertigstellung der Wandmalerei im dritten Pfeilersaal gegangen. Auf dem Nordparcham wurde die zweite Hälfte der Wehrmauer bis zum Pfaffenthurm, auf dem Westparcham die Rampenmauer zum Pförtnerhäuschen hergestellt. Im Pförtnerhäuschen selbst wurden die Keller gewölbt, die Wände geputzt und der innere Ausbau mit den Zimmer-, Tischler- und Schlosserarbeiten gefördert. In dem Warttthurm wurden Balkenlagen, Dielung und Treppenanlagen ausgeführt.

* **Breslau,** 9. Dez. [Geheizte Droschken] werden auch hier eingeführt. Der Fuhrwerksbesitzer Oskar Prüfer hat gestern hier die erste bereits in Betrieb gesetzt. Der Heizungsapparat besteht aus einem Cylinder, welcher am Boden der Droschke befestigt ist. Die Heizung geschieht mittelst Glühstoffbriquettes, welche 12 Stunden anhalten, ehe eine Erneuerung zu erfolgen braucht.

* **Ratibor,** 9. Dez. [Defekte in der Kasse der katholischen Kirche] sind nach dem „Oberschl. Anz." entdeckt worden. Der Staatsanwaltschaft ist bereits Anzeige erstattet. Die bisher ermittelten Defekte beziffern sich auf 14000 Mark.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Becker a. Borosin, Mackeprang a. Dobieżyn, Friderici a. Czerleino, Wilde u. Frau a. Lednagora, Domänenpächter Burghardt a. Wanglau, Administrator Müner a Gwiazdowo, Sanitätsrath Dr. Nitsche a. Breslau, die Beamten Popper, Eisner u. die Advokaten Gebrüder Falk a. Mähr. Ostrau, die Kaufleute Großmann a. Breslau, Glasemann u. Lange a. Hamburg, Steiner a. Berlin, Schmidt, Schäfer u. Lichtenberg a. Leipzig, Franzelin a. Stettin u. Reinhard a. Barmen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Major v. Treskow u. Frau a. Wierzonka, Rittmeister Seiffert u. Frau a. Ostrowo, Justizrath von Simson u. Frau u. Bankdirektor Wollstein a. Berlin, Lieutenant Winter a. Ungarn, die Ingenieure Schwarz a. Witkowitz (Mähren), Kaiser a. Brünn, Beamter Krasny a. Oesterreich, Landwirth Jacoby aus Trzcionka, die Kaufleute Senger, Rothenberg u. Peters u. Frau a. Berlin, Grimm a. Stettin, Samatólski a. Bromberg, Lubarsch a. Landsberg a. W., die Frauen Schlenker u. Kaiser a. Wien.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Reichstagsabgeordneter Kubicki a. Schroda, die Rittergutsbesitzer v. Bojanowski a. Lgow, Graf Bninski mit Frau a. Cmachowo, v. Raczynski a. Stajkowo, Frau v. Krajewska a. Skoraczew, v. Zakrzewski a. Ostek, v. Gozimirski a. Marcinkowo Gorne, v. Kowalski a. Wysoczka, Jordan, v. Brodniewski u. v. Rekowski aus Russisch-Polen, v. Zakrzewski a. Baranowo, v. Rutkowski a. Podlesie koscielne u. Gräfin Potulicka mit Bedienung a. Siedlec, Arzt Dr. Radziwillowicz a. Warschau, Techniker Sroczynski a. Wongrowitz, Frau Zlotnicka a. Mlyny, Besitzer v. Sypniewski a. Rußland, die Pächter Jasiecki mit Frau a. Polwica u. Napieralski mit Frau a. Russisch-Polen, die Kaufleute Abramsohn u. Pinner aus Inowrazlaw, Kirsten a. Riesenburg u. Wolfsohn a. Sosnowitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Gutspächter Adamczewski a. Brzesnica, die Administratoren Bogdanski a. Lubostron u. Kaliski a. Labischin, Krentzinger mit Bruder aus Punitz, Niemczewski a. Brzerce, Rechtsanwalt Lehmann a. Pleschen, Beamter Neumann a. Züllichau, Inspektor Czelezewski a. Krollkowo, Balletmeister Witkowski a. Posen, die Kaufleute Bandmann u. Clavier a. Berlin, Jacobsohn a. Breslau, Blaschke a. Magdeburg u. Nehring a. Wreschen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Maschinen-Fabrikant Henke a. Inowrazlaw, die Kaufleute Hellwig u. Roedtke a. Stettin, Wilhelm u. Mützel a. Berlin, Schütze a. Leipzig, Oppenheimer aus Bruchsal u. Kronheim a. Samotschin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Distrikts-Kommissarius Grunwald a. Samotschin, Fabrikbesitzer Lehmann u. Fabrikant Rietschel a. Muskau, Inspektor Bromme a. Grünberg, Assistent Cincke a. Tarnowko, Fräulein Hagel a. Charlottenburg, Fräulein Damilsen a. Berlin, die Kaufleute Redmon a. Berlin u. Albrecht a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Schieferdeckermeister Flösser a. Kreuz, Zahlmeister Kreschmer aus Züllichau, Landwirth Barthmer a. Gnesen, Bildhauer Schäfer mit Frau a. Köln, Baumeister Müller a Bentschen, Gutsverwalter Fallberg a. Neustettin, Molkereibesitzer Scherz a. Danzig, Konditoreibesitzer Zygertowski a. Inowrazlaw, die Kaufleute Schlesinger a. Breslau, Kleinschmidt a. Apolda, Schäfer a. Berlin, Wieland a. Meißen u. Iminisch a. Pasewalk.

Theodor Jahns Hotel garni. Fabrikant Rieß a. Hamburg, Buchhalter Ziegler a. Ostrowo, die Kaufleute Weinstock u. Ephraim a. Berlin, Pietsch a. Mühlhausen u. Brandt a. Breslau, Dobrosinski a. Gnesen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 10. Dezember.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Der Ztr. Roggen 5,25–5,30 M., Weizen 5,50–5,75 M., Gerste 5,50 M., Hafer 5,50 M., Seradella 5–5,20 M., blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen bis 4,00 M. für Prima. Heu und Stroh knapp. Das Schock Stroh 17–18 M., das Bund Stroh 40 Pf., der Ztr. Heu 2,20 M., ein Brund Heu 35–40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 132 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 33–39 Mark, Ferkel und Jungschweine nicht vorhanden, ebenso keine Schafe, Kälber 25 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25–32 Pf., Rinder 4 Stück, alte magere Kühe, der Ztr. lebend Gewicht 21–24 M. — Neuer Markt. Mit Aepfel standen 12 Wagen zum Verkauf, die kleine Tonne ordinäre kleine Aepfel 1–1,10 M., die Tonne besserer Sorten 1,50 bis 1,60 M. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr schwach. Der Ztr. angeboten mit 1,50–1,60 M., abgegeben mit 1,30–1,40 M. Die Mandel Kraut 50–60 Pf., der Ztr. Möhren 1–1,10 M., der Ztr. Wrucken 1–1,25 M., der Ztr. rothe Rüben 1,40–1,50 M., 1 Kopf Blumenkohl 15–40 Pf., ein Kopf Wirsingkohl 10–12 Pf., kleine 5–6 Pf., 2–4 Bund Möhren 10 Pf., 4–5 Stück rothe Rüben 10 Pf., 8–10 Stück Wasserrüben 8 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8–10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 10 Pf., 4–5 Rettige 8 Pf. Gänse reichlich; 1 lebende Gans 3,50–4 M., 1 große gestopfte fette Gans bis 7 M., 1 Paar Enten 2,50–3,75 M., 1 Paar schwere fette Enten bis 4 M., 1 Puthenne 4,75–5.50 M., 1 Puthahn 5,75–7,50 Mark, 1 Paar leichte kleine Hühner 1,75 M., 1 Paar große schwere Hühner bis 3,75 M. Die Mandel Eier 95 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Butter 1,10–1,20 M. 1 Pfd. Aepfel 10–15 Pf., 1 Pfd. Pflaumenmus aus erster Hand 20 Pf. — Wronkerplatz. Ein Pfd. Bauchfleisch (Schweinefleisch) 55–60 Pf., Karbonade Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 45–70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45–60 Pf., Hammelfleisch 45–60 Pf., Schmalz 70 Pf., geräucherter Speck 75 Pf., auch für 70 Pf., Rindertalg 40–50 Pf., Nierentalg 40–45 Pf., ein Kalbsgeschlinge 3–3,50 M., 1 Schweinegeschlinge je nach Beschaffenheit bis 4,50 M. Fische starkes Angebot. Das Pfd. Zander bis 80 Pf., frisch abgestorbene 60 Pf., kleine Zander 55–60 Pf., 1 Pfd. Hechte 65–70 Pf., Karpfen 70 Pf., große dicke Bleie 60 Pf., kleine 45 Pf., Karauschen 55–60 Pf., Barsche 45–50 Pf., kleine pro Pfd. 40 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50–55 Pf., die Mandel grüne Heringe 25 bis 30 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot sehr stark. 1 Hase 2 bis 2,75–3,50 M., 1 Puthahn 7–9 M., 1 Puthenne 4–5 M., 1 lebende leichte Gans 3,50–3,75 M., 1 große gestopfte fette Gans 7 M., geschlachtete fette Gänse viel, das Pfd. 60–70 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2–3 M., 1 Paar lebende Enten 3–4–5 M., 1 Paar Hühner 2,75–3,50 M., 1 Paar Perlhühner 3–3,75 M., 1 Pfd. Gänsefedern 3–3,75 M., gerissene 4 M. Die Mandel Eier 1–1,10 M., 1 Pfd Butter 1,10–1,20–1,30 M., 1 Pfd. Aepfel 10 bis 20 Pf., 1 Pfd. große Kochbirnen 15–20 Pf., 1 Pfd. Pflaumenmus 25 Pf., 1 Pfd. blauer Mohn 25 Pf., weißer Mohn 40–50 Pf., 1 Pfd. Honig 50 Pf., 1 großer fester Kopf blaues Kraut 10–12–15 Pf., 1 Kopf weißes Kraut 5–8–10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf. Die Metze Kartoffeln 7 Pf., Küchenkräuter sehr billig.

Handel und Verkehr.

** **Neue russische 3½prozentige Anleihe.** Der „Regierungsbote" schreibt über die neue russische 3½prozentige Anleihe: Diese Anleihe ist ausschließlich für die weitere Festigung des russischen Staatskredits bestimmt. Durch die Umstände und Bedingungen, unter welchen die Anleihe aufgenommen wird, steht dieselbe einzig in ihrer Art da in der Geschichte des russischen Staatskredits. Die gerade feste und unabänderlich friedliebende Politik Alexander III. ist von Neuem von der Höhe des Thrones bestätigt. Alle ausländischen Geldmärkte haben selbständig ihre Bereitwilligkeit erklärt, das zwischen dem Zinsfuße und der hohen Kreditentwickelung Rußlands bestehende Mißverhältniß zu beseitigen. Die Finanzverwaltung hielt sich nicht für berechtigt, eine solche Strömung nicht zu berücksichtigen. Der französische und deutsche, sogar der englische

Markt rechnen mit der Thatsache der Festigung und allgemein anerkannten Vertrauenswürdigkeit des russischen Staatskredits. Der Kurs von 94½ für eine 3½proz. Anleihe ist in der Geschichte der russischen Anleihen nie dagewesen. Der höchste bis jetzt erreichte Kurs war 97¼ für die Goldanleihe 5. Emission 1893 und diese war eine 4prozentige Anleihe. Ein derartiger Umschwung in den Bedingungen für den russischen Staatskredit ist hervorgerufen durch die veränderte Position der Finanzverwaltung zu den Geldmärkten, durch den Unterschied zwischen Kredit suchen und Kredit befestigen. Die neue Anleihe ist bestimmt für den Ankauf der 5prozentigen Obligationen der Eisenbahnen Poti-Tiflis, Rjashsk-Morshansk, Orel-Witebsk, Warschau-Terespol, Brest-Grajewo, Mitaubahn, Donezbahn, Baltische Bahn, Losowo-Sewastopol, drei Emissionen der Riga-Dwinsk- und Tambow-Orel-Bahnen, zum Gesammtbetrage von 69½ Millionen Rubel Gold. Ueber den Restbetrag der Anleihe ist eine Bestimmung noch nicht getroffen, doch ist es vollständig ausgeschlossen, daß auch nur ein kleinster Theil derselben für Budgetzwecke, sei es im Ordinarium oder im Extraordinarium, verwendet werden.

** **Berlin,** 8. Dez. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Während sonst mit Beginn eines neuen Monats ein besseres Geschäft eintritt und sich eine lebhaftere Kauflust zeigt, war diesmal hiervon nichts zu merken. Die Nachfrage war eine so schwache, wie wir solche kaum kennen. Die Produktion ist durch die reiche Futterernte allgemein eine große; so daß Zufuhren wesentlich umfangreicher als sonst um diese Jahreszeit sind. Außer den regulären Lieferungen trafen von Hannover, Braunschweig und Süddeutschland und auch von Mecklenburg bedeutende Sendungen ein, welche trotz weiter ermäßigter Preise nur theilweise placirt wurden, der größere Theil blieb unverkauft. Von allen Buttermärkten lauten die Berichte trostlos, überall fehlt bei reichlichen Zufuhren der Absatz; eine Besserung hierin und eine Zunahme des Konsums scheint nur durch weitere Preisermäßigungen denkbar. Landbutter blieb bei reichlichem Angebot vollständig ohne jeden Umsatz. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogramm 104 Mark, IIa. 90 Mark, IIIa. — M., abfallende 80 Mk. Landbutter: Preußische —,— M., Netzbrücher —,— M., Pommersche —,— M., Polnische —,— M., Bayerische Senn- — M., Bayerische Land- — M., Schlesische — M., Galizische — M., Margarine 35 bis 65 Mark. — Tendenz: Geschäftslos.

** **Danzig,** 8. Dez. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat November 1894 nach provisorischer Feststellung 218 400 Mark gegen 207 000 Mark nach provisorischer Feststellung im November 1893, mithin mehr 11 400 Mark.

Marktberichte.

O. Z. **Stettin,** 8. Dez. Wetter: Trübe. Temperatur + 2° R., Barometer 765 Mm. Wind: S.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko geringer 120 bis 127 M., guter 130—136 M., per Dezember 136 M. nom., per April-Mai 139,50 M. Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko 114—116 Mark, per Dezember 117 M. nom., per April-Mai 119,50 M. Br. u. Gd. — Gerste schwer verkäuflich, per 1000 Kilogr. loko Pomm. 115—123 M., Märker 115—145 M. — Hafer schwer verkäuflich, per 1000 Kilo loko Pomm. 105—113 Mark. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,60 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 136 M., Roggen 117 M.

Landmarkt. Weizen 128—135 M., Roggen 112—117 M., Gerste 118—122 M., Hafer 108—116 M., Kartoffeln 36—45 M., Heu 1,50—2,00 M., Stroh 24—28 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,25 M. B., per Dezember 43,25 M. Br., p. April-Mai 43,75 M. Br. — Petroleum loko 9,50 M. verst. bez. per Kassa mit 5/12 Prozent Abzug.

O. Z. **Stettin,** 8. Dezember. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft nahm in der verflossenen Woche einen ziemlich lebhaften Verlauf und waren die Umsätze in den meisten Artikeln befriedigend. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 5600 Zentner, vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. Die Kaffee-Hausse machte auch in der Vorwoche weitere Fortschritte, es schließt Newyork ¼ cts., Hamburg 3 Pf. und Havre 3 Frcs. höher. Unser Platz folgt der Steigerung nur langsam, der Abzug nach dem Inlande bleibt recht befriedigend. Unser Markt schließt animirt und steigend. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 8208½ Tonnen, und beziffert sich somit die Totalzufuhr bis heute auf 378 896 Tonnen, gegen 328 432 Tonnen in 1893 und 314 013 Tonnen in 1892 bis zur gleichen Zeit. Die Stimmung für schottische Heringe ist anhaltend sehr fest; schon jetzt macht sich vielfach Neigung zu größeren Unternehmungen in Crownfulls bemerkbar, indem letzter Tage ziemlich beträchtliche Posten davon zu steigenden Preisen aufgekauft worden sind. Shetländer Crownlargefulls erzielten 25 M., Crownfulls 24,50—25 ungest. Vollheringe 23—24 M., Crownmatfulls 24,50—25 Mark, Ostküsten-Crownlargefulls und Crownfulls 25—25,50 M., Trademark-Fulls 25—26 Mark, Crownmatfulls 24,50—25 M., ungest. Matties 19—22 Mark, Crownmixed 20 M., Crownspents 21 M. unversteuert. Es fällt sehr ins Gewicht, daß in Danzig und Königsberg die Bestände so klein sind wie kaum zuvor um diese Zeit und daß diese Plätze voraussichtlich sehr bald hier als Käufer werden auftreten müssen; auf eine weitere, möglicherweise sehr erhebliche Preissteigerung ist deshalb mit Sicherheit zu rechnen. In Holland sind Preise ferner soweit gestiegen, daß sie nach hier keine Rechnung mehr geben; Zufuhren von dort sind somit kaum noch zu erwarten. Bezahlt wurden hier zuletzt für Prima Vollheringe 24—24,50 M., kleine Vollheringe 23,50 M., Ihlen 19 M. unversteuert — Die Fangergebnisse in Schweden sind anhaltend geringfügig und Preise für die frische Waare hoch. Zugeführt wurden letzte Woche 4181 To. und Preise stellten sich für Fulls auf 22—23 M., Medium Fulls 20,50—21,50 M., Matties 17—19 M., Ihlen 11—13,50 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen diese Woche 2036 To. ein; was davon zum Verkauf gestellt wurde, fand schnellen Absatz zu ungefähr letztwöchigen Preisen: Kaufmanns 36—38 M., Großmittel 37—39 M., Reellmittel 34—36 M., Mittel 29—31 M., Kleinmittel 17—20 M., neue Sloeheringe 20—22 M., unverst. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 28. November bis 4. Dezember 5511 Tonnen Heringe versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 4. Dezember 232 477 Tonnen, gegen 231 860 To. in 1893 und 208 985 To. in 1892 in gleichem Zeitraum.

** **Leipzig,** 8. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 2,77½ M., pr. Januar 2,80 Mark, per Februar 2,82½ Mk., per März 2,82½ M., per April 2,82½ M., per Mai 2,85 M., per Juni 2,87½ M., per Juli 2,90 M., per August 2,90 M., per September 2,92½ M., per Oktober 2,92½ M., per November 2,92½ M. Umsatz 20 000 Kilogr.

Bromberg, 8. Dez. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 124—130 M., feinster über Notiz. Roggen 102—110 M., feinster über Notiz. Gerste 90—106 M. Braugerste 108—122 M., feinste über Notiz. — Hafer 100—108 M. — Futtererbsen 100—110 M., Kocherbsen 120—130 M.

Breslau, 8 Dez (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p Dez. 113,00 Br. Hafer p 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Dez. 112,0 Br. Rüböl p 100 Kilo Gek. — Ztr., per Dez. 43,50 Br., Mai 44 00 Br. Die Börsenkommission

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 10. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %, alte Ernte	——
" " " " neue	9,35—9,45
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	8,90—9,00
" " " 88 neues	8,90—9,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	5,20—6,80

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	22,00
Brodraffinade II.	21,75
Gem. Raffinade mit Faß	21,00—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	20,25

Tendenz: stetig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	8,85 Gd.	8,87½ Br.
dto. "	per Jan.	9,00 bez.	9,05 Br.
dto. "	per Febr.	9,25 bez.	9,2[illegible]½ Br.
dto. "	per März	9,30 Gd.	9,35 Br.

Tendenz: stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Lützen, 10. Dez. Die gestrige Gustav Adolf-Feier ist würdig verlaufen. General-Superintendent Faber hielt die Festrede. Nachmittags war eine Feier am Gustav Adolf-Denkmal. Unter den zahlreich niedergelegten Kränzen befanden sich auch welche aus Schweden. Später fand Festmahl und Illumination statt.

Pest, 10. Dezember. Wie verlautet, ist die Kaiserliche Sanction der 3 kirchenpolitischen Vorlagen soeben hier eingetroffen.

Kopenhagen, 10. Dez. Der König ist völlig wiederhergestellt. Er begleitete die Herzogin von Cumberland nach dem Bahnhofe Gjentofte.

Stockholm, 10. Dez. Die Gustav-Adolf-Feier begann gestern mit Gottesdienst in der Ridderholm-Kirche. Die Königsfamilie, die deutschen und schwedischen Deputationen legten Kränze am Sarkophag Gustav Adolfs nieder. Nachmittags 2¾ Uhr war Feier in der deutschen Kirche. Anwesend waren der König, Prinz Heinrich von Preußen, die Prinzen Karl und Eugen und Minister. Der Vorsitzende des deutschen Gustav Adolf-Vereins Professor Fricke hielt die Festrede. Später war ein großer Fackelzug, Illumination und Gala-Vorstellung. Auf der Rampe des Schlosses sangen 500 Sänger Vaterlandslieder.

Berlin, 10. Dez., 4 Uhr Nachm. Der Reichskanzler übermittelte dem Präsidenten des Reichstages einen Antrag des Ersten Staatsanwalts in Berlin, worin die Genehmigung zur Strafverfolgung der bei dem Kaiserhoch in der Reichstagssitzung vom 6. Dezember sitzengebliebenen Sozialdemokraten beantragt wird. Die Anklage lautet auf Majestätsbeleidigung.

Ein parlamentarischer Berichterstatter theilt zu der Vorgeschichte der stürmischen Szenen in der 1. Reichstagssitzung mit, daß Singer bereits am 5. Dezember den Präsidenten gefragt, ob er bei der Abschiedsrede im alten Reichstagsgebäude ein Hoch auf den Kaiser ausbringen werde. Der Präsident verneinte diese Frage, erklärte jedoch zugleich, daß er bei der Sitzung im neuen Reichstagsgebäude eine Ansprache halten und mit einem Hoch auf den Kaiser schließen werde. Singer war also vollständig orientirt und dürfte auch seine Fraktion in Kenntniß davon gesetzt haben. Demnach handelt es sich bei dem Vorgange in der Sitzung um eine wohlvorbereitete Demonstration.

Pest, 10. Dez. In der gestern Abend stattgehabten Konferenz der liberalen Partei wurde die Indemnitätsvorlage einstimmig angenommen.

Pest, 10. Dez. Abgeordnetenhaus. Budgetprovisorium. Das Bekanntwerden der Sanctionirung der kirchenpolitischen Gesetze lenkte das Interesse von der Debatte ab. Hegedues empfahl kurz die Vorlage namens der Unabhängigkeitspartei. Halfy sprach für Ablehnung der Vorlage, damit die von oben bedrohte Regierung auf konstitutionellem Wege im Parlament zu Fall gebracht werde. Dieselbe Ansicht entwickelten Horanszki (National-Partei) und Pesthy (parteilos), Wekerle hob hervor: daß Kalnoky niemals sich in die Politik Ungarns eingemengt habe. In der konservativen Richtung steht nichts bevor, kein ernster Faktor wolle das Einvernehmen mit der liberalen Richtung brechen, unsichtbare Hände beeinflussen Ungarns Politik nicht. Wenn das Kabinet einmal scheide, werde der Sturz ein parlamentarischer sein. Die Regierung behalte sich aber vor, so lange wie sie das Vertrauen der Parlamentsmajorität besitze, den Zeitpunkt für die Vertrauensfrage zu wählen." — Die Erklärung Wekerles über die erfolgte Sanctionirung sowie an einzelnen Sätzen von der Majorität wurde lebhaft applaudirt.

London, 10. Dez. Dem Reuterbüreau wird aus Yokohama gemeldet: Die japanischen Siege sind in Tokio mit großer Begeisterung gefeiert worden. Zu Hiroshima sind 151 bei Port Arthur verwundete Japaner eingetroffen. Die erste japaniche Armee soll bis Furemten vorgerückt sein und dürfte demnächst Futschon angreifen. Die zweite Armee wird in nächster Zeit gegen Peking vorrücken, die japanische Regierung verhandelt wegen eines Engagements von 8000 Trägern für den Dienst der Armee.

Semlin, 10. Dez. Der Hochverrathsprozeß gegen Tschebinatz und Genossen hat heute begonnen. Die Anklage lautet auf Hochverrath, begangen durch den geplanten Sturz der regierenden Dynastie.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,70.

Posen, 10 Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Leichter Frost.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. Dezember 1894

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	pro 100 Kilo.					
Weizen . .	13 M.	60 Pf.	13 M.	— Pf.	12 M.	40 Pf.
Roggen . .	10 "	50 "	10 "	30 "	— "	— "
Gerste . . .	12 "	50 "	11 "	— "	10 "	— "
Hafer . . .	11 "	40 "	11 "	— "	10 "	30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. Dezember 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	40	12	80	12	40	12	73
	niedrigster		13	20	12	60	12	—		
Roggen	höchster		10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		12	50	12	—	11	—	11	57
	niedrigster		12	40	11	50	10	—		
Hafer	höchster		11	6[illegible]	11	20	10	80	11	08
	niedrigster		11	40	11	—	10	50		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittl. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		3	50	2	50	3	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	50	3	50	4	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Linsen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Kartoffeln		3	20	2	80	3	—	Eier p. Schck.		4	—	3	80	3	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15								

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8.			N.v.8.
Weizen schwach			**Spiritus** fest		
do. Dez.	134 75	135 25	70er loko ohne Faß	32 30	32 30
do. Mai	140 25	140 75	70er Dezbr.	36 90	36 60
			70er Jan.	— —	— —
Roggen matter			70er Mai	38 30	38 10
do. Dez.	115 —	115 5	70er Juni	38 60	38 50
do. Mai	119 —	119 75	70er Juli	— —	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	51 90	51 90
do. Dez.	43 20	43 2[illegible]	**Hafer**		
do. Mai	44 10	44 1	do. Dez	117 25	117 25

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 10. Dez. **[Schluß-Kurse].**

			N.v.8.
Weizen pr. Dez.		134 50	135 25
do. pr. Mai		140 —	141 —
Roggen pr. Dez.		115 —	115 50
do. pr. Mai		119 —	119 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.8.
do.	70er loko o. F.	32 30	32 30
do.	70er Dez.	36 80	36 60
do.	70er April	38 30	— —
do.	70er Mai	38 60	38 10
do.	70er Juni	39 —	38 40
do.	70er Juli	— —	38 70
do.	50er loko o. F.	51 90	51 90

		N.v.8.			N.v.8.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 40	95 4[illegible]	Russ. Banknoten	221 30	221 35
Konsolid. 4% Anl.	105 60	105 60	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 50	103 20
do. 3½% do.	104 10	104 20	Ungar. 4% Goldr.	101 70	101 —
Pos. 4% Pfandbr.	102 80	102 90	do. 4% Kronenr.	94 90	94 80
Pos. 3½% do.	101 10	101 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	238 50	238 40
Pos. Rentenbriefe	100 90	105 —	Lombarden ultimo	44 4[illegible]	44 50
do. 3½% do.	101 50	101 50	Disk.-Kommandit ultimo	207 9[illegible]	207 90
Pos. Prov.-Oblig	105 —	100 75			
Neue Pos Stadtanl.	101 10	101 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 90	163 95	schwach		
do. Silberrente	96 50	96 40			

Ostpr. Südb. E.S.A.	91 75	92 40	Schwarzkopf	240 —	240 50
Mainz Ludwighf.do	118 75	118 9[illegible]	Dortm.St.-Pr. La.	57 50	57 50
Marienb.Mlaw.do	81 25	81 75	Gelsenkirch Kohlen	168 50	168 25
Lux. Prinz Henry	99 60	99 6[illegible]	Inowrazl. Steinsalz	48 25	46 —
Poln.4½% Pfandb	68 40	68 4[illegible]	Chem. Fabrik Milch	142 50	140 25
Griechisch4% Goldr	27 10	26 90	Oberschl. Eis.-Ind.	84 80	85 —
Italien. 5% Rente	85 70	85 50	Ultimo:		
Mexikaner A.1890.	70 50	70 4[illegible]	It. Mittelm. E. St.A.	92 90	93 20
Russ. II. 1890 Anl.	65 70	65 65	Schweizer Centr.	133 90	133 20
Rum. 4% Anl.1890	84 50	84 50	Warschauer Wiener	241 40	241 75
Serbische R. 1885	76 —	76 75	Berl. Handelsgesell.	152 30	152 40
Türken Loose . .	110 50	110 75	Deutsche Bank-Aktien	171 75	171 50
Disk.-Kommandit	208 10	207 6[illegible]	Königs- und Laurah.	123 40	123 80
Pos. Prov. A. B.	108 60	108 75	Bochumer Gußstahl	138 90	138 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 238 50, Disconto Kommandit 207 90, Russ. Noten 221 50.

Stettin, 10. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.8.			N.v.8.
Weizen unverändert			**Spiritus** fest		
do. Dez.	136 —	136 —	per loko 70er	31 —	30 60
do. April-Mai	139 50	139 50	" Dez. "	— —	— —
Roggen flau			" Mai "	— —	— —
do. Dez.	116 50	117 —	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 —	119 50	do. per loko	9 50	9 40
Rüböl still					
do. Dez.	43 20	43 20			
do. April-Mai	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen